



Auktionen für kleine Herzen

Das Online-Auktionsportal United Charity versteigert nichtkäufliche Dinge & Erlebnisse für Kinderhilfsprojekte

Baden-Baden, 05.03.2013 – Etwas ersteigern, das es nirgendwo sonst zu kaufen gibt, und damit Kindern in Not helfen: Am 1. Dezember 2009 gründeten Dagmar und Karlheinz Kögel United Charity. Ihr Ziel: Alle Auktionserlöse sollen zu 100 Prozent an Projekte und Einrichtungen gehen, die Kindern eine Chance auf ein besseres Leben ermöglichen – in Deutschland und auf der ganzen Welt.

Und nach gerade einmal drei Jahren hat Deutschlands größtes Charity-Auktionsportal fast die Spendensumme von 2 Millionen Euro erzielt. Dies hat United Charity unzähligen Prominenten und renommierten Unternehmen zu verdanken, die sich für den guten Zweck engagieren: Ob Michelle Hunziker, Bryan Adams oder Franz Beckenbauer – sie alle haben sich für ein Treffen versteigern lassen. Außerdem stiftete IWC die offizielle Uhr der deutschen Fußball-Nationalmannschaft und Märklin fertigte eigens eine unikale Modelleisenbahn an.

Und die Hilfe geht weiter. Aktuell kann man unter www.unitedcharity.de unter anderem die Krawatte von George Clooney, ein Meet & Greet mit der DSDS-Jury oder den original Spielball aus einer DFB-Pokal-Partie ersteigern.

Den größten Einzelerlös erzielte United Charity übrigens mit einer Versteigerung des Mercedes-Benz-Sportwagens SLS AMG, der einem Bieter 210.000 Euro wert war.

United Charity ist ein anderer Weg, Not zu lindern und Menschen zu helfen, die im Schatten leben. Die gemeinnützige Stiftung wurde im Dezember 2009 von Karlheinz Kögel, Gründer von Media Control und des Last-Minute-Reiseanbieters L'TUR, und seiner Frau Dagmar gegründet. Unter www.unitedcharity.de werden besondere Erlebnisse und exklusive Dinge versteigert, die man für gewöhnlich nicht kaufen kann. Etwa Meet & Greets mit Prominenten, VIP-Karten für exklusive Events, signierte Gegenstände oder Raritäten. Bei den Auktionen werden Mindestlöse festgelegt, damit nichts unter Wert ersteigert werden kann. Alle Erlöse werden zu 100 Prozent an Hilfsprojekte, die sich um notleidende Kinder kümmern, weitergeleitet. Denn United Charity trägt alle Kosten selbst.